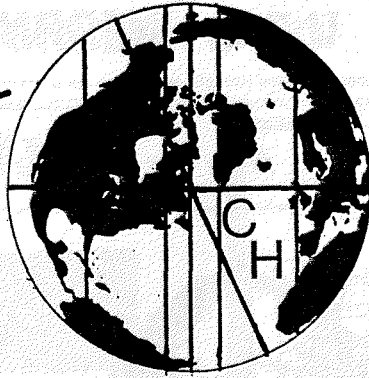


CENAP-HEILBRONN
..... NOV. 84



UFO-INFORMATION NR.14

CENAP's MAGAZIN DER ZUKUNFT

TAGUNGEN 84



Prä-Astronautik



UFO-Forschung



Astronomie



Raumfahrt

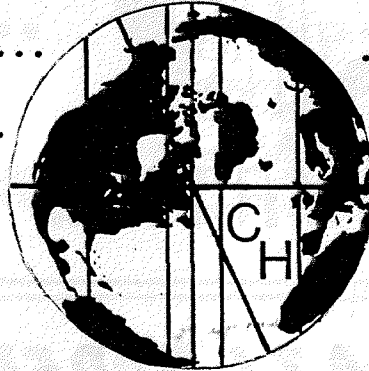
IMPRESSUM

CENAP-HEILBRONN UFO-INFORMATION (U I) erscheint monatlich (außer im August und im Dezember) im CENTRALEN ERFOR-
SCHUNGSNETZ AUSSERGEWÖHNLICHER PHÄNOMENE - ORTSGRUPPE HEILBRONN (CENAP-OGH) Redaktion : Roland Ge-
hardt und Jochen Ickinger. Allen Schriftwechsel an folgende Adresse : R. Gehardt, Frundsbergstr. 244, D-7100 Heilbronn-Böckingen.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Haftung ! Ein Honorar kann nicht bezahlt werden.

1944: Das RAF Bomber Command wirft 856 ts Bomben auf Oberhausen und 2297 ts Bomben auf Karlsruhe und 1241 ts auf Heilbronn. In Heilbronn 7147 Tote unter der Zivilbevölkerung.

Inhalt:*Nie wieder!*

CENAP Meeting HN 84.....	S..3..
UFO 21 Tagung 84	S..8..
AAS- Meeting 84.....	S..10..
UFO- Alarmzentralen	S..12..

**WAS IST EIN UFO ?**

Wer in unserer heutigen Zeit den Begriff "U.F.O." vernimmt, assoziiert unweigerlich damit außerirdische Weltraumschiffe und kleine grüne Männchen.

Es ist deshalb dringend erforderlich, zunächst Klarheit darüber zu schaffen, was man wirklich unter einem "U.F.O." versteht:

Der Begriff "U.F.O." (Abkürzung für unidentified flying object) stammt aus der amerikanischen Luftfahrtterminologie und bezeichnet ein flugfähiges, oder in der Luft befindliches Objekt, welches dem Beobachter fremdartig erscheint und während der Beobachtungszeit nicht von ihm identifiziert werden kann.

Wurde zum Beispiel ein Wetterballon nicht als solcher erkannt, dann liegt bereits eine U.F.O.- Sichtung vor -und zwar relativ zum Beobachter.

Hierbei wird deutlich, daß die Bezeichnung "U.F.O." überhaupt nichts mit irgendwelchen außerirdischen Raumschiffen zu tun haben muß, wie es in Unkenntnis oft behauptet wird.

Nach Klaus Webner

LIEBE UK LESER!

Der Leserbrief der sich in der UI 13 kritisch mit unserer Serie von Ing. Joachim Jahn auseinandersetzt stammt von Gerald Mosbleck aus Lüdenscheid. Herrn Jahn Antwort darauf finden Sie in der Beilage zu dieser UI.

Der Heilbronner Oberbürgermeister forderte alle Heilbronner Vereine und Gruppen auf, auf den schwärzesten Tag hinzuweisen, den Heilbronn jemals erlebt hat. Wir tun dies mit dem kleinen Hinweis oben auf dieser Seite. Wir wissen, daß politische Äußerungen nichts in einer UFO- Zeitschrift zu suchen haben, machen aber in dieser Sache gerne eine Ausnahme.

Roland Gehardt

CENAP-MEETING HN 1984

von

Werner Walter

Mannheim, Mitte Oktober 1984. Nun haben wir alle sicher Abstand vom diesjährigen Treffen der UFO- Interessierten in Heilbronn, Hotel-Kronprinz, gefunden.

Jochen Ickinger und Roland Gehardt vom CENAP organisierten für das letzte Septemberwochenende, während des 29./30. September 84 eine UFO- Tagung wie sie wie sie für Deutschland sicher selten genug war. Zahlreiche Einladungen wurden an bekannte UFO- Interessierte verschickt. Die Nachrichtenmedien brachten zahlreiche Hinweise (ca. 90 Artikel) zu dieser privat- finanzierten Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des CENAP.

So kam es, daß am Veranstaltungsprogramm mehr als 70 Personen teilnahmen. So ziemlich alles war vertreten, was die UFO- Szene belebt: UFOlogen, Pyramiden- Energie- Fans, Leute die vom Mythosglauben leben, GEP, Jesus Christus- Apostel, der Mysteria- Herausgeber Axel Ertelt, Neugierige, die überall reinhören wo es etwas rätselhaftes zu besprechen gibt, Klaus Webner, ein Friseur der Außerirdische bedient und die CENAP- Sektionen Mannheim und Heilbronn sowie Gilbert Schmitz von CEPS/CENAP aus Luxemburg. Sogar Mitglieder der Hermann Ilg Gruppe waren da! Über den Verbleib der französischen Gäste sowie über den von Jan Krogh aus Norwegen kann derzeit noch nichts mitgeteilt werden.

Der Besucherzustrom ins Tagungszimmer des Heilbronner Hotels KRONPRINZ, wo auch die meisten Über-

nachtungsbuchungen für die Tage der Konferenz stattfanden und fast schon "exklusiv" für CENAP bereitstand, war für uns CENAP- Leute doch recht erstaunlich, dies unter dem Blickwinkel welchen Stellenwert wir uns selbst in der UFO- Hierarchie zubilligen.

Am 29.9.84 um 12 Uhr hatten die Gäste, Zuhörer und Tagungsteilnehmer Zutritt in den Versammlungsraum, wo inzwischen die letzten Vorbereitungen liefen was Ausgestaltung und Technik betraff.

Jochen Ickinger eröffnete um 13'00 Uhr die Veranstaltung "UFO Treff 5" in Heilbronn und stellte die Referenten namentlich vor. Leider hatten einige ausländische Teilnehmer abgesagt, wodurch das Tagungsprogramm geändert werden mußte.

Um 13'10 Uhr griff Roland Gehardt sein Tonbandstimmen- Thema als erster Vortrag mit Hörbeispielen auf, um den Ansichten entgegenzutreten, daß auch Außerirdische die esoterischen Interpretationsgeräuschfetzen bei Jenseitseinspielungen nutzen mögen. Ein Psychophon wurde vorgezeigt und Bekanntgegeben, daß die Videotechnik nun als Bildsprechfunkverbindung mit Jenseitigen und Außerirdischen ausgebaut wird: In einer Diaschau zeigte der Vortragende deutlich, wie Tonbandstimmenforscher arbeiten und das CENAP eigene Recherchen zu diesem Gebiet deutliche Identifizierungen normaler Geräusche und Töne auf den Funkwellen mit sich brachten.

Eine Dame aus Stuttgart trat schon bei diesem Vortrag mit nicht zur Debatte stehenden Themen recht unangenehm ins Rampenlicht und sorgte für so manchen Lacher selbst von eingefleischten Esoterikern. Auch das Auftreten dieser Dame während der ganzen Veranstaltung war nicht dazu angetan, grenzwissenschaftliche Themen überhaupt ernstlich anzugehen. So wurde mir auch aufgrund meines rötlichen

4 HEILBRONNER UFO INFORMATION



Roland Gehardt (CENAP)



Gilbert Schmitz (CEPS)



Teilnehmer an der Tagung



Hans- Werner Peiniger und Gerald Mosbleck (GEP e.V.)

DIE SERIÖSE UFO FACHZEITSCHRIFT

Bartwuchses mitgeteilt, "mediale Fähigkeiten" zu besitzen, besonders die der "Hellsichtigkeit".

Hieran gab es die Möglichkeit der Diskussion über diesen Beitrag, wobei auch deutlich wurde, daß viele der Zuhörer gar nicht recht begriffen hatten, daß nun das Thema "Tonbandstimmen" in Verbindung mit UFOs als Unsinn beiseite gelegt werden kann.

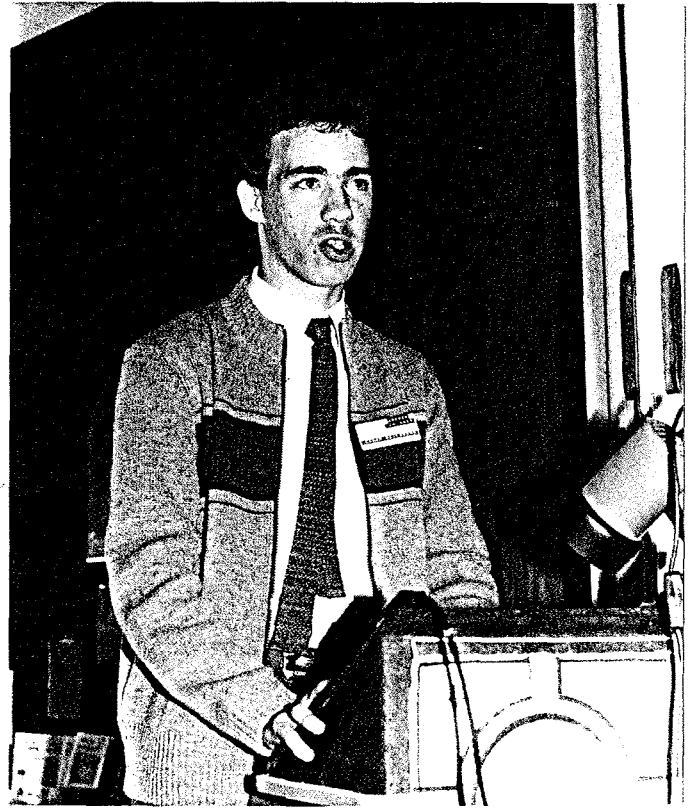
In einer sozio- psychologischen Arbeit stellte um 13'45 Uhr Gilbert Schmitz seinen Beitrag nebst Overhead- Projektionen vor mit der zentralen Fragestellung, aus welchen 4 Faktoren setzt sich der Stimulus einer UFO- Wahrnehmung zusammen. (siehe auch UI Nr. 13) Dieser zweiteilige Vortrag war für UFO- Forscher höchst aufschlußreich und selbst GEP- und MUFON- CES- Mitglied Gerald Mosbleck war sehr angetan und ließ die Äußerung von sich: "So etwas gibts ja selbst bei MUFON- CES nicht!" Einige Experimente führten das breite Feld der für die UFO- Untersuchung wichtige Wahrnehmungspsychologie ein, die Gilbert Schmitz in Einklang mit bestimmten Feststellungen der GEPAN vorbrachte. Ausgerechnet diesen vielleicht interessantesten Beitrag der Veranstaltung begriff kaum einer der Teilnehmer und kaum war Gilbert Schmitz mit seinen Ausführungen fertig da stand der Saal auch schon Kopf, nicht in einer sachlichen Auseinandersetzung, sondern so manch einer fühlte sich angesprochen und rief aus, ob man ihn nun für verrückt halte, nur weil er einem Außerirdischen den Schädel rasierte, oder er telepathische Kontakte mit Außerirdischen einer höheren Schwingungsebene habe. Uns vom CENAP und auch Mitglieder der GEP wurde in der anschließenden Diskussion klar, daß es gar keine sachliche Ansätze für die Auseinandersetzung in der Wunschbildwelt der UFO- Fans und uns kritischen Untersuchern gibt. Hier stellte sich auch heraus, daß vielleicht nur 5- 6 unabhängige Teilnehmer imstande waren unseren

Ausführungen logisch zu folgen und die Mehrzahl nur die Flucht nach vorne kennen, wie z.B. Michael Hese- mann der wie die Mehrzahl der Teilnehmer nicht folgen konnte und der in der Diskussion mangels Argumenten nur den Vortragenden beleidigen konnte, mit Dingen die nichts mit dem Thema zu tun hatten! Es war unmöglich zu einem Fragepunkt gezielt zu diskutieren, da sofort zehn andere Dinge eingebracht wurden, sodaß sich die Debatte totlief!

Nach einer "technischen Panne" begann gegen 16'30 Uhr mein einstündiger Diavortrag "UFOs- geheim", worin speziell der Zeitraum 1945- 1953 aufgeschlüsselt wurde. Foo Fighters, Ghost Rockets UFOs im Jahre 1947, Einschaltung von USAF, FBI und CIA bis hin zum Robertson- Forum im Januar 1953 faktisch dargestellt mit Abrundung durch UFO- Klassiker wie Mantell, Chiles/Whitted, Washington- Radarwahrnehmung und der Entmythologisierung dieser Erscheinungen in ganz natürliche Dinge. Dieser Vortrag nahm vielen Teilnehmern Illusionen und zeigte in der anschließenden Diskussion, daß dieses Thema des Caver up und militärische UFO- Untersuchung von großem Interesse ist. Nach einer etwa halbstündigen hitzigen Debatte begann quasi die große Pause und am Abend wurde von Roland Gehardt der langerwartete Action- Film "HANGAR 18" vorgeführt. Dieser Film war für viele sicherlich auslösender Punkt überhaupt den 5. UFO- Treff zu besuchen. Nach der Vorführung gab es dann manch einen, der nicht begreifen wollte, daß hier nur ein Unterhaltungsfilm gedreht wurde und keine Dokumentation. Erschüttert waren wir Veranstalter auch darüber, daß die einfachsten Dinge wie eben Unterscheidung von Dokumentation und Spielfilm mit Unterhaltungswert von den verbissenen UFOlogen nicht verstanden werden. Mit einem gemütlichen Beisammensein, entweder im Hotel Kronprinz oder in naheliegenden Gastlichkeiten, verklang dieser Tag.



Hansjürgen Köhler (CENAP)



Jochen Ickinger (CENAP)



Axel Ertelt (MYSTERIA)



Werner Walter (CENAP)

Am Sonntag dem 30.9.84 um 9'40 Uhr eröffnete wieder Jochen Ickinger die Veranstaltung zum Schlußakt vor leicht gelichteten Reihen, da sich viele scheinbar zu sehr über unsere Haltung dem UFO- Phänomen gegenüber erregt hatten oder auch von vorne herein nur einen Tag anwesend sein wollten. So kam es auch, daß etwa 5-6 Personen zusätzlich am Sonntag erschienen.

Jochen Ickinger führte den ersten Programmpunkt dieses Tages mit seinen auf Overhead- Folien illustrierten "besten UFO- Fällen aus den Archiven von CENAP, GEP und MUFON- CES" auf, insgesamt 16 Fallbeispiele. Eine Karte der geografischen Verteilung dieser Vorfälle machte deutlich, daß allein die örtliche Aktivität von UFO- Forschungsgruppen als meßbarer Referenzpunkt dienlich ist. Im weiteren stellte Jochen Ickinger die Besonderheit dieser als "UFOs" eingestuften Erscheinungen da, wobei ich persönlich anmerken möchte, daß hier vereinzelt noch so manch eine verdeckter IFO- Kandidat verborgen sein könnte.

Im Einzelnen ging der Referent auf die wichtigsten Parameter ein, wie räumliche und zeitliche Verteilung, Geräusche, Geschwindigkeit, Entfernung, Objektanzahl, Form, Farbe, Flugverhalten, sowie Rückstände und stellt fest, daß es lediglich Schwerpunkte in der Geräuschlosigkeit und einer rötlich- oder bläulichen Farbgebung gibt. In allen anderen Punkten sind die Unterschiede zu groß um einen roten Faden für eine bestimmte Theorie zu finden.

Um 10'35 Uhr ergriff Hansjürgen Köhler das Wort und stellte in fast 150 Dias seine zehnjährige Verbindung zum UFO- Problem vor. Hierbei wurden zahlreiche Erscheinungen und Phänomene der Atmosphäre und des Himmels über uns vorgestellt, die jederzeit dafür sorgen können, daß man darin ein "UFO" sieht und die die Phantasie der Beobachter anregen als Stimuli

für UFO- Observationen. Hier wurde ein Überblick verschaffen, mit welchen Dingen sich CENAP seit seinen Bestehen im Umgang mit UFO- Themen konfrontiert wurde. Auch Bildmaterial über die tatsächlich im Hangar 18 befindlichen Materialien wurden gezeigt. Die CENAP- Statistik wurde wieder einmal erklärt. Um 11'50 Uhr begann die lebhafteste Diskussion um die Inhalte des vorherigen Vortrages. Gerade auch der Fall der UFO- Crashes und des Hangar 18 wurde debattiert und zugestanden, daß wohl die Sache "HANGAR 18" falsch dargestellt ist in der Literatur, aber es einen anderen "supergeheimen" Hangar gäbe, wo die wirklichen Untertassen- Raumschiffe aufgehoben sind! Die Mysterien mußten ja für viele Zuhörer weiter bestehen und im allgemeinen wisse man ja das alles schon. Warum also nochmals aufwärmen? So war die allgemeine Tendenz.

Ein Prof. Krause aus Ravenstein stellte zum teil überholte astronomische Vorstellungen dar und Gerald Mosbleck von der GEP- Lüdenscheid sorgte dann für etwas mehr Stimmung, indem er dem Professor sein Weltbild raubte und ihm Vorwurf, nicht über die neuesten Forschungen auf dem Gebiet der Exobiologie informiert zu sein.

Um 14'15 Uhr ergriff Mysteria- Herausgeber Axel Ertelt das Wort und umschrieb das Phänomen des alten Magnus zu Köln, welcher mit Bildsprechfunkgeräten von seiner kargen Klosterzelle aus mit Außerirdischen vor über 750 Jahren kommuniziert haben soll und zudem noch einen Roboter, wie im SF- Roman, besessen haben mag. Zudem sei eh der Kölner Dom nach Bauplänen von Außerirdischen entstanden, wenn auch derzeit kein Beweis dafür vorliegt. Doch bis Ende dieses Jahrzehnts hofft der Vortragende die Beweise für alles vorlegen zu können. Um 14'40 Uhr sollte dann die Diskussion beginnen, die mehr die Form eines allgemeinen Lobgesanges auf den Vortrages hatte und für die meisten Teilnehmer dieses 5. UFO- Treffs in Heilbronn eh der Beste von allen gewesen sein mag.

8 HEILBRONNER UFO INFORMATION

Ab 15'15 Uhr stellte Gilbert Schmitz die Arbeit diverser französischer UFO- Organisationen vor und führte kurz zu GEPAN über. Aber ohne das Hintergrundwissen über die UFO- Aktivitäten war dies für die Zuhörer wohl etwas mühsam.

Von 16'30 bis ca 17'00 Uhr stellte Hans- Werner Peiniger von der GEP die Problematik der Größenschätzung von Mond und Sonne durch Beobachter anhand einiger Statistiken vor. Hierzu wurden 238 individuelle Befragungen von GEP und CENAP ausgewertet, die einhellig zum Schluß führten, das selbst alltägliche Dinge am Himmel weit überschätzt werden und man bedenken haben muß, die Größeneinschätzungen von kurzfristig erscheinenden Phänomenen wie UFOs eben als gegebene Tatsache zu akzeptieren. Rein statistisch wurden Sonne und Mond 15fach vergrößert angegeben, als deren richtige Größe von 5 mm! Hans- Werner Peiniger verdeutlichte auch, daß diese Wertangabe keines als Zaubersformel dienlich sein kann, um alle Zeugenangaben über Objektgrößen um diesen Wert mathematisch zu relativieren! Für aktive Untersucher wurde die allgemein akzeptierte Empfehlung ausgesprochen, in der Zeugenbefragung auch die Frage nach Einschätzung des Zeugens von relativem Mond- und Sonnengröße zu stellen, um einen Eindruck über die Schätzgenauigkeit des Beobachters eines vermeintlichen UFO- Körpers zu erhalten um somit einen Referenzpunkt zu erhalten.

Hiernach wurde beim Schlußwort durch Roland Gehardt den verbliebenen Teilnehmern verkündet, daß der nächste UFO Treff 1985 in Luxemburg stattfinden wird, wiederum im September. Ausrichten wird ihn diesmal Gilbert Schmitz von CEPS.

Bei der GEP/Lüdenscheid wird in Kürze eine Broschüre mit den jeweiligen Vorträgen erscheinen, näheres folgt.

UFO 21 Tagung 84

von Jochen ICKINGER

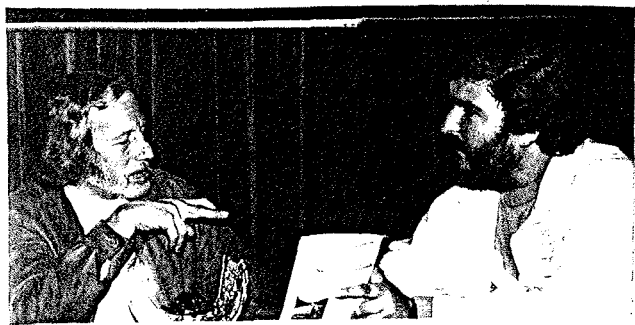
Zum zweiten Mal nach 1982 lud Marc Broux, seines Zeichens Vorsitzender von UFO 21, nach Hasselt/Belgien zum 2. internationalen UFO- Kongreß ein, zu dem UFO- Forscher und Gruppen aus mehreren Ländern geladen waren.

Stattegefunden hat der Kongreß am Samstag dem 22. September im kleinen Saal des Kultur- Zentrums/Hasselt, einem relativ großflächig angelegten Gebäude.

Als Anreisetag für die "Ausländer" war der Freitag gedacht, und noch an dessen Abend konnten wir dann auch die ersten Bekanntschaften schließen. So kam ich schon nach kurzer Zeit mit einem "Computer- Mann" der S.V.L. ins Gespräch, der ebenfalls ein Speicher- und Vergleichsprogramm geschrieben hat, das meinen Programmen AFVP und CODUS sehr ähnlich ist.

Im Laufe des Samstagvormittag trafen noch weitere Gruppenvertreter aus Belgien und Holland ein. Gegen 11'00 Uhr begab man sich in das Kulturzentrum und errichtete in dem Vorraum zum kleinen Saal die Ausstellungstische auf denen die Gruppen ihr Material ausstellen konnten. Als weiterer CENAP- Vertreter war aus Luxemburg Gilbert Schmitz anwesend, der zusammen mit Werner Walter mehrere Fotos über den Fall "Mister X" sowie über "IFOs" ausstellte, die großes Interesse fanden. Ich selbst hatte Bilderrahmen mit Foto- und schriftlichen Material dabei.

Leider kamen nicht so viele Teilnehmer wie man es dem Veranstalter gewünscht hätte. Die Teilnehmerzahl schwankte so um die 50. In einem Punkt machte Marc Broux die selbe Erfahrung wie wir, daß nämlich längst nicht alle alle geladenen Gäste erscheinen. So



(Werner Walter und Hillary Evans)

blieben unter anderem Gruppenvertreter aus Frankreich, Norwegen und Brasilien dem Kongreß aus unbekannten Gründen fern.

Zahlreiche Reporter waren anwesend und auch wir wurden von einem Reporter aus Holland angesprochen, der dan ein Interview mit CENAP machte.

Nun aber zu den Vorträgen. Nach der Eröffnungsrede von Marc Broux um 12'45 Uhr, sprach als erster Luc Rutgeerts/Holland zum Thema "Leben im Weltall" und ging auf die Entstehung des Sonnensystems, unter Berücksichtigung verschiedener Theorien, ein, sowie auf Kommunikationsmöglichkeiten mit anderen Zivilisationen und schließlich auch auf eine mögliche Raumfahrt in nächster Zeit. Trotz dieses an sich überstrapazierten Themas ein interessanter gut aufgebauter Vortrag.

Nach der Diskussionsrunde sprach um 14'45 Uhr Cor Geysen/Holland über eine mögliche Verbindung von Parapsychologie und dem UFO- Phänomen. Hierbei spekulierte er über die Möglichkeit, daß UFOs eine Art paranormaler Manifestationen sein könnten, und daß es einen Zusammenhang zwischen feinstofflichen Wesen und UFOs geben könnte. Alles in allem ist diese Theorie jedoch etwas weit hergeholt und steht auf wackeligen Füßen.

Nach einer weiteren Diskussionsrunde und einer Pause sollte eigentlich Prof. A. Geraerd/Brasilien sprechen. Da dieser jedoch nicht anwesend war

sprang Edgar A. Ates/Holland ein und referierte über eigene Forschungen und Erkenntnisse. Edgar A. Ates ist zudem Prof. in Hypnose und äußerte sich kritisch über die Hypnoserrückführungen nach UFO- Erlebnissen. Außerdem gab er auch eine Broschüre mit dem Titel "De waarheid over UFOs" heraus. Edgar A. Ates hat sich auch in persönlichen Gesprächen mit uns als erfahrener sachlicher UFO- Forscher herausgestellt.

Letzter Redner schließlich war um 17'30 Uhr Hillary Evans aus Großbritannien, der über den allgemeinen Stand der UFO- Forschung, sowie über Erfahrungswerte durch verschiedene Sichtungen sprach. Sein Vortrag gliederte sich in mehrere Teile, die bestimmte Schwerpunkte ansprachen. Gleichen im ersten Teil ging er auf die verschiedenen Direktkontakte ein und widerlegte überzeugend deren angebliche Glaubwürdigkeit und Authentizität. In weiteren Teilen ging er auf die verschiedenen Aspekte der UFO- Forschung ein, so auch auf die Theorienbildung. Auch wenn Hillary Evans im Bezug auf manche Fälle (vor allem auch Foto- Fälle anderer Meinung war, ließ es sich gut mit ihm diskutieren. So hätte er gerne mit Jan S. Krogh/Norwegen (der leider nicht anwesend war) über den Fall "Hessdalen" diskutiert. Jan Krogh ist nach längeren Vorortuntersuchungen zu dem Ergebnis gelangt, daß eine natürliche Erklärung sehr wahrscheinlich ist, wovon Hillary Evans nicht überzeugt ist.

Nach einer weiteren Pause kam es um 19'20 zu einer UFO- Debatte, an der jede Gruppe beteiligt war und sich den Fragen des Publikums stellten. Im Anschluß hieran wurde von UFO 21 an die Person, die sich in den letzten zwei Jahren besonders um die UFO- Forschung verdient gemacht hat, eine UFO- Trophäe vergeben. Diese Trophäe ging erwartungsgemäß an Hillary Evans. Mit diesem Akt wurde dieser Kongreß beendet. Insgesamt ein interessanter Kongreß mit der Möglichkeit weitere UFO- Gruppen kennenzulernen, die man bisher nicht gut kannte.

AAS-MEETING 84

von **Roland GEHARDT**

Vom 19. bis 20. Oktober 1984 fand in Freiburg/Breisgau das diesjährige Treffen der deutschsprachigen Sektion der Ancient Astronaut Society statt, bei dem auch zwei CENAP-Vertreter zugegen waren.

Am Freitag begann das Meeting um 20'30 Uhr mit einem Film von Ing. Rudolf Kutzer, der den Titel hatte: "Bretagne- Land der Dolmen und Menhire".

Als Steine reden konnten, so war der Vortrag von Walter J. Langbein betitelt, den er nach der Begrüßung durch Erich von Däniken abhielt. Weit hergeholt war der Inhalt des Vortrags. "Gab es vor Jahrtausenden ein globales Kommunikationssystem", fragte sich Herr Langbein und verviel in Spekulationen, denen jedenfalls ich nicht folgen konnte.

Langweilig und nichts neues bringend war der Vortrag von Viktor Farkas aus Österreich, der in Kürze, zusammen mit Peter Krassa, ein Buch veröffentlichen will. Das alte Prä-Astronautik Thema, wurden wir von Astronauten nach ihrem Ebenbilde geschaffen, wurde hier in unverständlicher Form abgehandelt. Doch da der Referent viel zu schnell sprach, konnte man nicht viel verstehen. Selbst Axel Ertelt sagte hinterher, daß er 90% des Vortrages nicht verstehen konnte.

Nach einer kleinen Pause ging es dann mit Peter Fiebag weiter, der interessant vortrug, daß Prä-Astronautik, ebenso wie die UFO-Forschung, ein interdisziplinärer Wissenszweig ist, für deren Forschung eine Wissenschaft alleine nicht ausreichend ist.

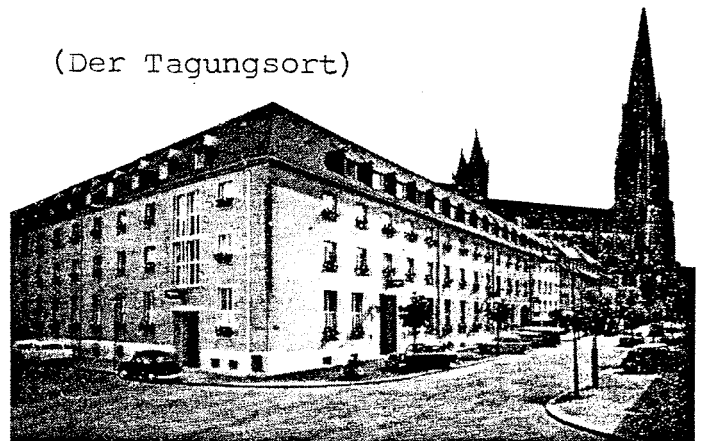
Den Boden der Realität verließ Dr.-Ing. Wolfgang Volkrodt in seinem Referat: "Das Zeitalter der Cherubim". Die



Engel waren demnach nichts anderes als Dampfmaschinen, mit deren Hilfe man schon vor vielen Tausend Jahren in großen Ballonen durch die Luft fliegen konnte. Wer das M. 2000 liest, kann diese Geschichte in der Oktober-Ausgabe nachlesen, was kein Wunder ist, da dieses Magazin für seine unseriöse und oft verlogene Berichterstattung bekannt ist, ebenso wie sein Herausgeber, oder wie Hellmuth Hoffmann, einer der 2000 Mitarbeiter.

Nach der Mittagspause gings dann mit Wolfgang Siebenhaar weiter, der in seinem Vortrag "Die AAS und ihre Gegner" wiederum einen Rundumschlag gegen jeden losließ, der nicht blind alles glaubt, was er von manchen Prä-Astronautikern vorgesetzt bekommt. Herr Siebenhaar hätte sich die Worte von Peter Fiebag merken sollen, der in seinem Vortrag sagte; daß von seiten der Prä-Astronautik schon soviel Unsinn verbreitet wurde, daß man darüber nur den Kopf schütteln kann. Recht hat er!

(Der Tagungsort)



HOTEL-RESTAURANT KOLPINGHAUS e.V.
D-7800 Freiburg/Brsg. Karlstraße 7 Telefon (07 61) 313 11/12

Einen interessanten Vortrag hielt Armin Schrick aus der Schweiz, der über die Goten und ihre Bauten sprach. Dies natürlich im Zusammenhang mit den Außerirdischen, die für diese Bauten verantwortlich sein sollen. Ob dies so war, mag ich bezweifeln. Lehrreich war das Referat auf jeden Fall.

Nach einem Vortrag von Walter Closs, der über den Stein von Farr sprach, der seiner Meinung nach ein steinerner Zeuge für das Wirken von ehemaligen Astronauten ist, war Peter Krassa dran, der eine bessere Buchbesprechung für sein jüngstes Buch abgab, und dessen Vortrag aus diesen Gründen auch nicht viel neues brachte.

Wo könnte man zusätzlich suchen? Diese Frage stellte Jakob Vorberger, ehemaliger Journalist aus Rumänien. Gemeint war natürlich die Suche nach Beweisen für das Wirken der Außerirdischen in prähistorischen Zeiten. Doch wo die Suche erfolgreich sein könnte, konnte auch er nicht sagen.

Ebenso wie Peter Krassa besprach auch Reinhard Habeck nur sein mit ihm zusammen geschriebenes Buch "Licht für den Pharao". Um was es sich bei den "Krassagglühbirnen" tatsächlich gehandelt hat, konnten die UI-Leser ja vor einiger Zeit in dem Walter Hain Artikel "Glühbirnen für den Pharao" lesen.

Den besten Vortrag hielt Johannes Fiebag! "Die Große Suche" so der Titel des Referats, war im Gegenteil zu Herrn Vorbergers Vortrag nicht emotionell geprägt, sondern basierte auf rein naturwissenschaftlichen Erkenntnissen. Abgerundet wurde er von gelungenen Dias.

Zum Schluß gab dann Erich von Däniken noch einen kurzen Überblick und Ausblick auf die nähere Zukunft der AAS. Er gab bekannt, daß im Spätjahr 84 sowie im Frühjahr 1985 zweimal Fernsehsendungen zum Thema

Prä-Astronautik kommen werden, und daß der Sender RTL-Plus regelmäßig über dieses Thema berichten wird. Ferner beschwor er alle Meetingsteilnehmer zum nächsten AAS-Weltkongreß nach Zürich zu kommen, damit dieser ein Erfolg wird und kein Reinfall, wie letztes Jahr in Chicago.

Ein Abendessen und eine Diskussion mit CENAP und GEP-Mitgliedern war dann der Abschluß dieses Tages, der trotz allem interessant und lehrreich war vor allem wenn man den soziologischen Aspekt sieht.

CENAP-Fortschritt

Nach nunmehr über 6 Jahren seriöser UFO-Untersuchung stellen wir der Öffentlichkeit unsere Forschungs-Ergebnisse zur Verfügung. In Form des monatlichen CENAP REPORT, dem 4-5x publizierten CR Spezial, den CENAP Sonderbänden und CENAP Dokumentationen stellen wir die neuesten Erkenntnisse zur Verfügung. Ein Buch mit dem Titel „Projekt UFO“ wird zur GEP-Tagung 1982 vorgestellt werden. CENAP's Hauptaufgabe ist die ernsthafte und sachlich-nüchterne Erforschung des UFO-Phänomens. Kontaktadresse: Werner Walter, Eisenacher Weg 16, D-6800 Mannheim-31.

Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phänomene e. V.

Postfach 2361
D-5880 Lüdenscheid 1
West Germany

Telefon: (02351) 23377

Untersuchung unidentifizierter
Himmelserscheinungen

Felduntersuchungen
Zeugenbefragungen
Analysen

Herausgeber des
JOURNAL FÜR
UFO-FORSCHUNG
Sichtungen, wissenschaftliche
Untersuchungsmethoden, Fotos,
ect. Probeheft gegen 3,- DM
in Briefmarken!

UFO-Forschung: Werden Sie
Mitglied in der Gemeinschaft
zur Erforschung unbekannter
Phänomene e. V. Weitere Infor-
mationen auf Anfrage.

GEP-Sonderhefte: "Extrater-
restrische Intelligenzen" (Bibli-
ographie 1901-1970; 8,- DM),
(1971-1975; 5,- DM), (1976-
1980; 8,- DM), "CONDON-
REPORT" (Auszug; 9,- DM).

INSERIEREN SIE GRATIS

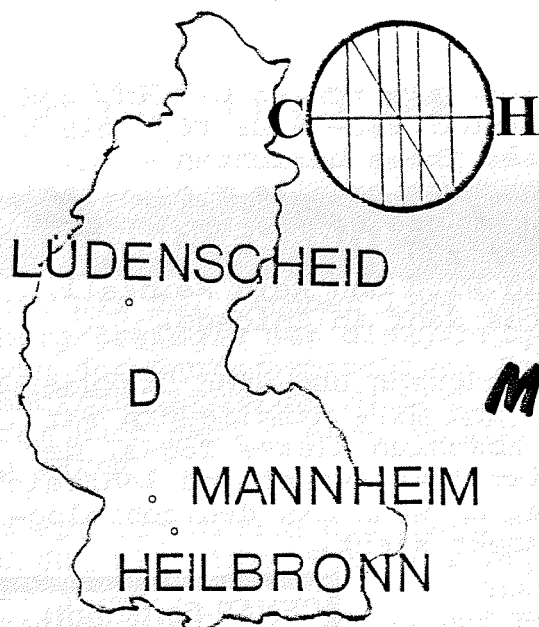
Gönnen Sie Ihren Anzeigen das bunte Leservolk vieler Hobby- und Privatzeitschriften des deutschen Sprachraumes in Europa und Übersee. Koexistenz aller Lehren, alles unter einem Hut: Astrologen, Atomgegner, Alternative, Auswanderer, Autoren, Erfinder, Esperantisten, Esoteriker, Friedensforscher, Globetrotter, Ideenvermittler, Kontaktzeitschriften, Magier, Numismatiker, Privatforscher, Prä-Astronautiker, Raritätensammler, UFO-Forscher und viele andere mehr...

So kommen Sie in diesen Kreis hinein:

Als Privatperson, Gruppe oder Verein senden Sie uns Ihre Adresse und Ihren originellen Text. Zwei Schreibmaschinenzeilen veröffentlichen wir gratis; sofort.

Als Verleger einer Zeitschrift oder eines Bulletins senden Sie uns bis zu 30 Schreibmaschinenzeilen Ihrer Werbung, die wir im Austausch für die Einschaltung dieses oder eines ähnlichen Textes in Ihrer Publikation, sofort nach Erhalt Ihrer Belegnummer, veröffentlichen.

748 Adressen und Beschreibungen umfaßt bereits unser Katalog! Erhältlich bei: MYSTERIÖSER ZIRKEL, Box 14, Tigre, ARGENTINIEN



LÜD.

CENAP

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (06 21) 70 76 33

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (06 21) 70 13 70
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

MA.

HN.

GEP

Gemeinschaft zur Erforschung
unbekannter Phänomene e. V.
Postfach 23 61
D-5880 Lüdenschied 1

Jochen Ickinger
Olgastraße 13
D-7100 Heilbronn
Tel. 07131/80910

Roland Gehardt
Frundsbergstraße 244
D-7100 Heilbronn-Böckingen
Tel. 07131/484528

DEUTSCHE UFO ALARM ZENTRALEN

Werden Sie Mitglied beim CENAP - HN!

DEN UFOs AUF DER SPUR!

ANZEIGEN:

GUTSCHIN für ein Gratis-Inserat bis 20 Worte im Hobby Magazin "PANORAMA" jedes weitere Wort kostet nur DM 0,20. Ein Belegexemplar oder Probeheft erhalten Sie gegen DM 3,- in Briefmarken/ Scheck. PANORAMA-MAGAZIN Postfach 1230, D- 3000 Garbsen

x-ad

WORLD- MAGAZINE, Box 24, A- 1234 Wien

Private Kontaktzeitschrift für Hobbys, Klein Ex- Import, Briefwechsel. Probenummer, voll mit Adressen aus der ganzen Welt, plus Ihrer eigenen Anzeige nur DM 4,- in Briefmarken.

x-ad

EUROCAT- NACHRICHTEN Einmalig! Probeexemplar DM 2,- oder 2 IRC! Sofort anfordern von Heinz Gassner, D-7420 Münzingen

BIO- QUELLE - die kostenlose Privat- Zeitschrift, die das Besondere bringt, kommt jeden Monat gratis zu Ihnen (70 Pfg. Rückporto) BIO- QUELLE, Box 221, D- 6430 Bad Hersfeld

Suche jedes Material (Bücher, Zeitschriften, Dias, Fotos, 8.8 Filme, Videobänder VHS usw.) über die UFO- Sichtungen von Astronauten. Angebote an: Gilbert Schmitz, 14 rue Fort Dumoulin, L- 1425 Luxemburg.

CENAP, Deutschlands seriöse Untersuchungsgruppe in Sachen UFO- Forschung gibt gerne Auskünfte über bestimmte Themen oder verschickt auf Wunsch kostenlose Muster des monatlichen CENAP- REPORTS. Adresse: CENAP c/o Werner Walter Eisenacher Weg 16, 6800 Mannheim 31

Sind Sie an einer seriösen Untersuchung der Astrologie interessiert? Möchten auch Sie konstruktive Forschungsarbeit auf diesem Gebiet leisten? Dann wenden Sie sich an die "PRIVATE ERFORSCHUNGS- GRUPPE DER ASTROLOGIE" (PEGA) c/o Michael Bauersfeld, Schöner- Berg- Weg 6, D-7900 Ulm/ Böfingen. Herausgeber des PEGASUS- Magazins!

Liebe Interessenten!

Wir geben ein neues Magazin unter den Namen "FREIZEIT- und KONTAKTMAGAZIN" heraus. Das Magazin enthält Kontakte jeglicher Art, wie z.B. Sammler-, Tausch- und Urlaubskontakte, (Brief-) Freundschaften, Heiratsanzeigen, Spezialkontakte (chiffriert) usw. Außerdem Nebenverdienstangebote, Gutscheine für Gratisanzeigen befreundeter Herausgeber von Hobby- und Freizeitmagazinen, An- und Verkaufsangebote und vieles mehr.

Die 1. Ausgabe hat eine Auflage von 1.000 Stck. und erscheint in den nächsten Wochen. Anzeigen und Verbreitung im gesamten deutschsprachigen Raum Europas.

Gern erwarten wir auch Ihre Anzeige aus allen Bereichen, die wir KOSTENLOS veröffentlichen, auf Wunsch selbstverständlich auch unter Chiffre-Nr. und ohne Mehrkosten für Sie.

Falls Sie eine Kopie dieses sicherlich interessanten Freizeit- und Kontaktmagazines wünschen, senden Sie bt. für unsere Unkosten den geringen Betrag von nur DM 5,- (US \$ 2.000) oder den Gegenwert in Ihrer Landeswährung im Brief als Schein/Scheck oder überweisen Sie den Betrag auf mein Postscheckkonto Frankfurt/M (Ffm) 2388 86-601.

St. schreiben Sie an:

X-AD

HORST HUEL, POSTFACH 24, D-3525 OBERWESER/ERD

MYSTERIA

Fachzeitschrift für
UFO-FORSCHUNG
und
PRÄ-ASTRONAUTIK

Probeheft gegen 3,50 DM in
Briefmarken bei:

Axel Ertelt ** Postfach 1227
D-5884 Halver 1